

GUTE ARGUMENTE

TARIFBEWEGUNG METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE 2021

ZUKUNFT
SICHERN.
TARIFBEWEGUNG ME

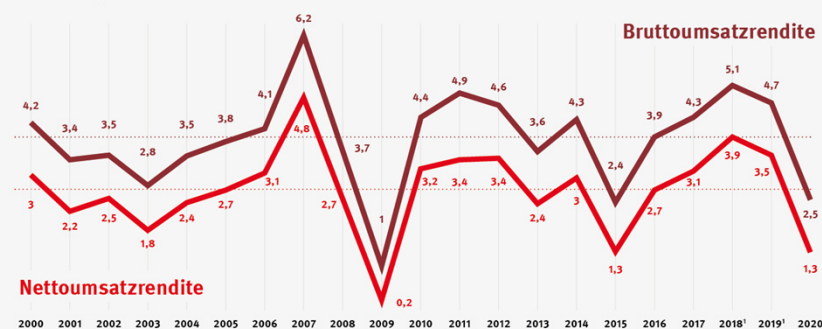


LAGE DER BETRIEBE ÜBERWIEGEND GUT

Trotz starkem Rückgang von Konjunktur und Produktion steht der größte Teil der Metall- und Elektro-Unternehmen verhältnismäßig gut da und wird in 2021 vom vorhergesagten Wachstum profitieren. Lediglich etwa ein Drittel der Unternehmen wird für das Krisenjahr 2020 Verluste verzeichnen.

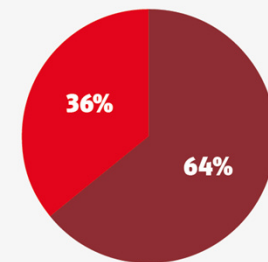
Umsatzrendite Metall- und Elektroindustrie

in Prozentpunkten vom Umsatz



Quelle: Gesamtmetall, Deutsche Bundesbank, Ifo Institut, ab 2006 Umstellung auf Systematik WZ 2008, vgl. mit Vorjahren nur bedingt möglich, ¹=vorläufig, Bruttorendite 2018/19 geschätzt (IG Metall), Stand: Oktober 2020
Grafik: IG Metall, Koordination Branchenpolitik

MuE-Unternehmen: erwartete Nettoumsatzrendite 2020



■ Positives Ergebnis
■ Negatives Ergebnis

Quelle: Ifo Institut (Umfrage vom September 2020)
Grafik: IG Metall

- ▶ Die Nettoumsatzrendite in der Metall- und Elektroindustrie liegt für das Krisenjahr 2020 mit voraussichtlich 1,3 Prozent so niedrig wie zuletzt 2015. Damit ist der Wert aber deutlich höher als 2009 während der Finanzkrise.
- ▶ Die Lage der Unternehmen ist sehr unterschiedlich. Insgesamt kommen die Unternehmen aber überwiegend gut durch das Krisenjahr 2020. Nur etwa ein Drittel der MuE-Unternehmen wird Verluste schreiben. Für 2021 ist aufgrund des erwarteten hohen Wachstums von einer erheblichen Verbesserung der betrieblichen Situation auszugehen. Dies zeigt sich auch in der guten Entwicklung des Auftragseingangs.
- ▶ Entgegen der Behauptung der Arbeitgeber es gäbe nichts zu verteilen, zahlten rund 60 Prozent der im DAX notierten Metall- und Elektro-Unternehmen im vergangenen Jahr eine Dividende an die Aktionäre. Im Jahr 2021 werden laut Analysten voraussichtlich rund 34 Prozent sogar eine höhere Dividende als im vergangenen Jahr ausschütten.